

Forstbereitung

07.09.2013



STADTWALD

Erlebnistour Forstbereitung

Samstagmorgen 8:00 Uhr.

Man hätte noch gut zwei Stunden länger im Bett bleiben können - auf zum Wahlkampf-Stand auf dem Bauhof, am 22.9. sind Bundestagswahlen.

Von 10 bis 12 Uhr dem wahlmüden Volk ein engagiertes Lächeln und Broschüren von der bezaubernden Kandidatin Dr. Nina Scheer entgegenhalten, anschließend Standabbau und weiter zur Forstbereitung zu dem das Forst- und Grünflächenamt mit dem Fahrrad eingeladen hat - dabei stand ursprünglich ein fauler Nachmittag am Bootsanleger auf dem Plan - das harte Brot eines ehrenamtlichen Kommunalpolitikers.

Gleich nach dieser Bereisung, so schwor ich mir, werde ich einige gute Ausreden in mein Merkbüchlein schreiben, um zukünftig derart drögen Veranstaltungen zu entkommen.

Schon die Anfahrt mit dem geschobenen Rennrad zum Treffpunkt am Don Bosco Haus, die Schmielauer Straße hoch in das Möllner Gebirge, ohne Radweg, ohne Fußweg, mitten auf der Straße, bedröht vom vorbeirasenden Autoverkehr, gequält von einsetzenden Wadenkrämpfen vom Berganschieben machten einen richtig dicken Hals!

Und ganz oben auf dem Parkplatz in der prallen Sonne, da standen sie, die geladenen Stadtvertreter, der Bürgermeister, Mitglieder des Forstausschusses mit den Partnern unseres Stadtwaldes, um für nächste Entscheidungen einen Eindruck über den Zustand und Ziele des Stadtwaldes zu erhalten ... bla bla usw., na das kann ja nur langweilig werden!



Nach Maßgabe des geltenden Waldgesetzes ist der Wald in seiner Gesamtheit zu schützen und in seiner Lebens- und Funktionsfähigkeit dauerhaft zu erhalten.

Forstbereisung Punkt 1

Herr Thun, unser Gastgeber sorgte für die erste angenehme Erfahrung, indem er unsere Gruppe für den Vortrag des Forstaufsichtsbeamten Jan Rehfeldt in die wohlthuende Kühle des schattenspendenden Waldes führte, hier ließ es sich gut aushalten.

Der Wald in Schleswig-Holstein gehört zu den Naturreichtümern des Landes (Schleswig-Holstein), ist eine unverzichtbare Lebensgrundlage der Menschen und bietet unersetzbaren Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Seiner Bedeutung wegen gilt im Land Schleswig-Holstein ein Waldgesetz.

Über die Einhaltung der dafür erlassenen Bestimmungen wacht die Forstbehörde. Seit April dieses Jahres ist die für die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn sowie für die Hansestadt Lübeck zuständige Forstbehörde als „Außenstelle Mölln“ in der Integrierten Station am NPZ Uhlenkolk angesiedelt.

Hansestadt Lübeck – Außenstelle Mölln ? Ach so, bloß die Forstbehörde, hat zum Glück nix mit Verpfändung zu tun.



Jürgen Dunkel demonstrierte die Kulturpflege mit einer Motorsense

Forstbereisung Punkt 2

Für die nachhaltige Bewirtschaftung des Möllner Waldes sind gemäß Forsteinrichtung von 2010 jährlich 6,7 ha Waldflächen durch Anpflanzungen zu verjüngen.

Klingt einfach, ist aber mühsam. Die Anpflanzungen müssen ständig vor schnellwachsender Konkurrenzvegetation (stachelige Sträucher) geschützt werden, bis sie groß genug sind und die Konkurrenz überragen.

Zudem müssen diese Kulturflächen durch Einzäunung gegen Waldtiere gesichert werden.

Beide Maßnahmen zusammen machen einen Aufwand von ca. 10.000€ pro ha aus.



Das seit Jahrzehnten bestehende Hotel Waldhof wirbt mit seiner besonderen Lage inmitten der Möllner Wiesen, Wälder und Seen.

Forstbereitung Punkt 3

Seit dem Start auf dem Parkplatz des Don Bosco Hauses begleiteten uns Gewehr-schüsse, die vom nahegelegenen Schießstand herüberhallten. „Das Vormittagsschießen der Jäger“ wurde uns beiläufig bedeutet.

Die Brisanz zeigte sich am Punkt 3: Der Waldhof, eine äußerst gepflegte Hotel-anlage mit auslaufenden Ruhewiesen, einem Hochseilklettergarten und Obstbäumen. Klar, daß an diesem Ort ständiger Gewehrtonner nicht erwünscht ist.

Die Eigentümerin, Dr. Francesca Rosenberger ließ nicht nur die höchst willkommenen Erfrischungsgetränke auffahren, sondern berichtete auch von der „Maschinerie“, die hinter dem „Unternehmen Waldhof“ steckt, hochwertiges Catering im weiten Umland, ein Ableger sogar in Venedig.

Auf die Schießerei angesprochen erzählte sie diplomatisch von einer „auf Gegenseitigkeit beruhende rücksichtsvolle Nachbarschaft, verbunden mit der Hoffnung, nach 2018 - wenn der Pachtvertrag der Jäger ausläuft - auf eine bessere Lösung“.



Wie die Arbeit der Rettunghundestaffel in der Praxis aussieht, stellte der Zugführer der Rettunghundestaffel Herzogtum Lauenburg, Christian Holm, vor.

Forstbereitung Punkt 4

Häufig werden die freiwilligen Helfer des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) mit ihren Hunden gerufen, um vermisste oder verunglückte Menschen zu suchen.

Erfolgreich können Tier und Mensch nur sein, wenn die Gespanne Gelegenheiten haben in wirklichkeitsnahen Situationen zu üben.



Von allen Waldtieren am liebsten waren mir die Zimtschnecken, gesendet von der Waldkindergärtnerin Jutta Liebrecht.

Forstbereitung Punkt 5

Von allen Punkten war dies mein liebster Punkt „Erfrischungspause“ und „Baum fällen“,

Danke für die Stärkung !

Der Stadtwald Mölln bildet momentan Annabell Brandt zur Forstwirtin aus. Annabell ist jetzt im zweiten Lehrjahr. Unser Ausbilder, Martin Maronde, zeigt ihr, wie Bäume sicher gefällt werden. In diesem Fall eine ca. 100 jährige Fichte.

Orientierungsschnitt, Wurzelanlauf, Fallkerbsohle, Bruchleiste, Schnittfuge, Stammheber, Fächerschnitt ...

... der Baum fiel optimal und wie geplant !



Spannende Minuten vor dem Fällen auf Sicherheitsabstand. Bürgermeister, Stadtvertretung und Freunde des Stadtforges.

Forstbereitung Punkt 6

Auf 14 ha stocken in der Rehkühle einige der wenigen zukunftsfruchtigen Traubeneichenbestände im Möllner Wald. Der Hauptbestand ist aus einem ehemaligen Schälwald für Gerbrinde hervorgegangen. Die mit 120 Jahren noch relativ jungen Bäume sind als Saatgutbestand für den Waldnachwuchs anerkannt.

In den nächsten Wochen beginnen auf einer Teilfläche von 2,5 ha die Arbeiten für die Einbringung eines pflegenden Unterstandes aus Laubgehölzen für eine standortgerechte und zukunftsfruchtige Eichenwaldgesellschaft an diesem Standort.

Das habe ich nun so gar nicht verstanden und nachgefragt: Schnellwachsende Fichten (im Unterstand), die größer werden als Eichen, nehmen den wertvollen Eichen das Sonnenlicht. Also müssen die Fichten weg. Statt dessen werden Laubbäumchen gepflanzt (pflegender Unterstand), dann sind die Traubeneichen endlich in guter Gesellschaft.

Diese Aktionen, wie so viele andere, werden nicht sofort, sondern erst in 20-50 oder mehr Jahren wirksam, hier geben wir den Staffelstab an nachfolgende Generationen weiter.



"ACHTUNG - BAUM FÄLLT!"

Forstbereitung Punkt 7

Nach dem Ergebnis der für 10 Jahre geltenden Forsteinrichtung von 2010 kann der Forstbetrieb im Rahmen der nachhaltigen Waldnutzung jährlich 5.635 Festmeter (m³) einschlagen.

Holzeinschläge werden aus Gründen des Naturschutzes und für den Erholungswald grundsätzlich im Herbst und Winter durchgeführt.

Die diesjährige Holzernte hat im Forstort Laden begonnen.



Martin Wißmann berichtete über die Planungen und Zielsetzungen für diese Einschlagsaison.

Forstbereitung Punkt 8

Das Don Bosco-Haus ist eine landesweit anerkannte Therapie- und Fördereinrichtung für Menschen mit schwersten Mehrfachbehinderungen.

Auf dem Gelände mitten im Möllner Wald sind bis heute 8 Häuser für verschiedene Betreuungs- und Behandlungsansätze entstanden.

Auf dem Rundgang durch das Don Bosco Haus gab es viel zu sehen, die Birgitten-Ranch mit Pferden, Enten, Hängebauschweinen; den Park der Sinne zum ertasten der unterschiedlichsten Oberflächen, die Rollstuhlschaukel und verschiedene Rückzugsräume für Besucher aus dem Familienkreis.

Frau Harms unterstrich die Bedeutung des die Einrichtung umgebenden Waldes für die Therapie und Lebensqualität seiner Bewohner.

Zur Abschlußbesprechung hatte der Chefkoch Roman Rusieki für uns Getränke und Kuchen vorbereitet.



Heimleiter Harry Harms und Petra Harms geben einen Einblick in die Arbeit und Ziele der Einrichtung und berichten über die Erwartungen und Erfahrungen mit dem benachbarten Möllner Wald

... und dann kam der verwunderte Blick zur Uhr: fünf Stunden waren seit dem Start wie im Fluge vergangen. Der Stadtforst mit all' seinen Facetten und Wirkungen auf die unterschiedlichsten Lebensbereiche ist alles andere als „dröger Stoff“!

Danke allen Beteiligten für diese informative wie unterhaltsame und kurzweilige Forstbereitung.